

## **WISSENSCHAFTLICHE EINRICHTUNGEN DER STADT LINZ**

### **Archiv der Stadt Linz**

#### **Personalia**

Amtleiter: Direktor Dr. Fritz Mayrhofer MAS; Sekretariat: Sonja Mahringer; Abteilungen: Historisches Archiv: Mag. Dr. Walter Schuster MAS; Verwaltungsarchiv: Mag. Dr. Wieland Mittmannsgruber; Dokumentation: Dr. Anneliese Schweiger; MitarbeiterInnen am 31. Dezember 2002: 19,5.

Kontakt: Neues Rathaus, Hauptstraße 1-5, 4041 Linz; Telefon: 0732/7070/2960, 2961; Fax: 0732/7070/2962; e-Mail: [info@archiv.mag.linz.at](mailto:info@archiv.mag.linz.at)

#### **Allgemeiner Aufgabenbericht**

Das Archiv ist für die Sicherung, Bewertung, Erschließung und Nutzbarmachung von jedem schriftlichen Material und elektronischen Datenträgern verantwortlich, die für die Stadt Linz von Bedeutung sind. Darüber hinaus werden Tonträger, Bildträger (Fotos und Videos) für die Dokumentation aktueller zeitgeschichtlicher Ereignisse gesammelt und zu Zwecken des Stadtmarketings angefertigt. Eine wesentliche Aufgabe liegt in der wissenschaftlichen Erforschung der Linzer Stadtgeschichte. Die vom Archiv herausgegebenen Publikationen (Historisches Jahrbuch der Stadt Linz, Linzer Regesten, Sonderpublikationen, Jahresbericht des Magistrats) haben Studien zu allen Themen und Zeitabschnitten der Linzer Geschichte zum Inhalt. Eine wichtige Aufgabe stellt die Öffentlichkeitsarbeit in Form von Ausstellungen und Vorträgen dar. Das Archiv unterbreitet auch die Vorschläge zur Benennung von Verkehrsflächen.

#### **Schwerpunkte**

Der Jahresbeginn 2002 stand noch im Zeichen des Projekts „Nationalsozialismus in Linz“. Es erschien die 2. Auflage dieses Werkes und gleichzeitig die von Kurt Tweraser besorgte englische Zusammenfassung. Der Thematik Nationalsozialismus nahmen sich weiterhin die elektronischen Medien an. So gab es ein einstündiges Feature im Österreichischen Rundfunk. Gewissermaßen als Folgeprojekt fand Anfang April 2002 im Gemeinderatssitzungssaal im Alten Rathaus ein dreitägiges wissenschaftliches Symposium zum Thema „Entnazifizierung in Österreich“

statt, an dem rund 100 WissenschaftlerInnen aus dem In- und Ausland teilnahmen. Diese Tagung wurde in Kooperation mit dem Vorarlberger Landesarchiv veranstaltet und verzeichnete ein hervorragendes Medienecho.

Das Historische Jahrbuch der Stadt Linz 1999/2000 erschien als Themenband und behandelte die Geschichte des Linzer Buchhandels. Wie schon 1999 wurde auch der Jahresbericht 2000 des Magistrats der Landeshauptstadt Linz nur mehr auf den städtischen Webseiten im Internet präsentiert. Die Zugriffszahlen belegen, dass wesentlich mehr Interessenten als mit der gedruckten Version erreicht werden können und damit die vom Magistrat erbrachten Leistungen einem breiteren Publikum bekannt werden.

Ein wesentlicher Schwerpunkt in der Arbeit lag im Berichtsjahr wiederum auf dem Nachweis des Aufenthalts von Zwangsarbeitern. Mit 429 Anfragen haben sich die Zahlen gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt und gegenüber dem Jahr 2000 mehr als vervierfacht. Da es sich dabei überwiegend um Fälle handelte, für die bisher kein Nachweis erbracht werden konnte, gestalteten sich die Nachforschungen sehr zeitaufwändig.

Nicht ohne Rückwirkungen auf das Archiv blieben Verschiebungen in den Kompetenzen zwischen dem Bund und den Gemeinden. Mit der Übernahme der Meldeagenden durch die Stadt mit 1. Februar 2002 wurden von der Bundespolizeidirektion Linz 1.246 Karteikistchen im Format A 5 und zehn Metallkarteischränke mit Meldeunterlagen übernommen und im Raum U 014 untergebracht. Dies hatte zur Folge, dass die Reserven an Stellflächen fast schlagartig erschöpft sind. Im legistischen Bereich wurde gemeinsam mit dem Oberösterreichischen Landesarchiv der Entwurf für ein Archivgesetz des Landes Oberösterreich erarbeitet. Dieses Gesetz, das noch im Jahr 2002 in die Begutachtung ging, soll auch die Belange der Kommunalarchive berücksichtigen.

Die Arbeit der seit Herbst 2001 bestehenden Arbeitsgruppe für den elektronischen Akt (ELAK) war von der Erstellung eines Pflichtenkatalogs und die Auswahl der Bieter bestimmt. Die Erstellung einer Skartierordnung und die Feststellung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen wurde begonnen, erwies sich aber als arbeitsintensiver als vorerst angenommen. Um sie auch für den ELAK nutzbar zu machen, werden bei verschiedenen Ämtern die Produktkataloge überarbeitet werden müssen.

Nach wie vor auf einem hohen Level bewegen sich die Zugriffe auf die Webseiten des Archivs im Internet. Daher wurden auch die notwendigen Adaptierungen, Aktualisierungen und Übersetzungen ins Englische vorgenommen. Die Abfragen pro Monat lagen im Schnitt um 40.000, wobei die USA in der Länderstatistik immer vor Österreich lagen. Nach wie vor überproportional groß ist das Interesse an den Seiten über den Nationalsozialismus und an der Zeittafel.

Mit der Umstellung auf die Geschäftsgruppenbudgetierung musste vorerst die Erfassung der Archivbestände mit EDV eingestellt werden, da im Zuge der internen Leistungsverrechnung die Gerätemieten für die notwendigen PCs nicht vorhanden waren. Durch Einsparungen im Jahr 2001 konnten die

Arbeiten im Mai 2002 in etwas vermindertem Umfang wieder aufgenommen werden. Zu einer Verzögerung von mehr als vier Monaten kam es bei der Nachbesetzung eines Bibliothekarspostens. Dies wirkte sich negativ auf die Erschließungsarbeiten in der Bibliothek aus. Dr. Schuster absolvierte erfolgreich das General Management Programm der Linzer Managementakademie (LIMAK).

An nennenswerten Zuwächsen verzeichnete das Archiv die Übernahme des Archivs der Komturei Oberösterreich der Österreichischen Weinbruderschaft. Von dem in Linz aufgelösten Ludwig Boltzmann Institut für Stadtgeschichtsforschung wurde ein erster Teil der Bibliothek übernommen. Mit ihren vielen österreichischen Stadt- und Ortsgeschichten ergänzt sie den Sammlungsschwerpunkt der Archivbibliothek ideal. Eine Heimstatt fanden diese Bestände zusammen mit den Zeitungsbeständen in der neu angeschafften Rollregalanlage im Raum U014.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Archivs referierte der Archivdirektor über das NS-Projekt beim Südwestdeutschen Archivtag in Mosbach in Baden und über zeitgeschichtliche Forschungen im Archiv beim österreichischen Archivtag in Salzburg. Dr. Schuster moderierte eine Vortragsreihe über „Jugend im Nationalsozialismus“, die die Volkshochschule gemeinsam mit dem Pädagogischen Institut im Festsaal der Arbeiterkammer veranstaltete. Weiters hielt er in der Volkshochschule einen Vortrag über Geschichte im Internet.

Der Archivdirektor hat bei der Jahrestagung am 12./13. April 2002 in Wien die Leitung des Arbeitskreises der Kommunalarchivare im Rahmen des Österreichischen Städtebundes an den Dornbirner Stadtarchivdirektor übergeben. Mit Dr. Schuster bleibt aber das Archiv im Leitungsgremium des Arbeitskreises vertreten. An der Tagung, die sich mit dem Spannungsfeld zwischen Kundenorientierung und Archivalienschutz sowie Möglichkeiten der Betreuung kleinerer Archive befasste, nahmen rund 50 ArchivarInnen aus Österreich und der Bundesrepublik Deutschland teil.

## Leistungsumfang – Benutzerstatistik 2001

### Lesesaal

Benützer insgesamt	262
--------------------	-----

### Aufgliederung nach Wohnort

Linz	160
Inland (ohne Linz)	85
Ausland (BRD, USA, Japan, Italien, Frankreich, Polen, Kanada)	17

### Aufgliederung nach Berufsgruppen

Wissenschaftler	14
Lehrer und Mittelschullehrer	12
Schüler, Studenten	52
Redakteure	2
Freie Berufe	16
Diverse andere Berufe	45
Pensionisten	55
Hausfrauen	11
Beamte	23
Ohne Berufsangabe	32
<b>Gesamt</b>	<b>262</b>

Benützertage	1027
--------------	------

### Aushebungen von Büchern und Archivalien für die Benützer im Lesesaal

Lincensia	73
Nachschlagewerke	25
Diverse Fachliteratur (Monografien, Aufsatzsammlungen)	149
Zeitschriften, Zeitungen	181
Akten	138
Handschriften	54
Urkunden	6
Dokumentationsschriftgut	7
Fotos	230
Sonstiges (Mikrofilme, Nachlässe etc.)	138
<b>Gesamt</b>	<b>1001</b>

### Akten-Einsichtnahmen und -entlehnungen

#### Bauakten

Einsichtnahme (amtsfremde Parteien, Magistratsdienststellen)	4300
Entlehnungen (Magistratsdienststellen)	5983

#### Verwaltungsakten

Entlehnungen und Rückstellungen (Magistratsdienststellen)	1271
-----------------------------------------------------------	------

## Erschließung von Archivmaterial mittels EDV

	Dokumente
Neu erschlossenes Archivmaterial insgesamt	113.810
davon:	
Bibliothek	1.217
Historische Bibliografie	373
Akten	1.057
Melddaten	18.580
Ehedaten	21.177
Sterbedaten	71.366
Verwaltungsdaten	1.537
Dokumentation	1.684
Verträge	93

## Bestandszuwachs

Akten

Akten der städtischen Dienststellen

Dienststelle	Laufmeter	Prozent
Einwohner- und Standesamt	40,4	15,98
Amt für Personal und Organisation	23,0	9,10
Amt für Technik	25,2	9,97
Gartenamt	14,0	5,54
Seniorenzentren der Stadt Linz	13,0	5,14
Amt für Presse und Information	11,0	4,35
Präsidialamt	9,5	3,76
Kulturamt	9,7	3,84
Bauamt	15,6	6,17
Büro des Bürgermeisters	13,9	5,50
Bezirksverwaltungsamt	52,5	20,77
Amt für soziale Angelegenheiten	9,0	3,56
Sonstige	26,0	10,28
<b>Gesamt</b>	<b>252,0</b>	<b>100,00</b>

Bauakten (Neuakten)	3388 Stück
---------------------	------------

Dokumentationsschriftgut

Plakate, Zeitungen, Zeitschriften, Werbematerial u. a. aus den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Kultur, Kirche, öffentliches Leben etc.	zirka 1000 Stück
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------

## Foto- und Filmmaterial

Mikrofilmaufnahmen	30.126
Matriken, Gemeinderatsprotokolle (Eigenproduktion)	
Lokale Tages- und Wochenzeitungen (Fremdvergabe)	54.500
<b>Gesamt</b>	<b>84.626</b>

Fotos, Dias (Eigenproduktion; Ereignisse, topografische Aufnahmen)	1769 Aufnahmen
Entwicklung von Negativen und Glasplatten aus den Sammlungen Weidinger, Kaiser, Schwarz	1082
Repros für Benützer	687 Aufnahmen
Videofilme (Eigenproduktion) für Magistratsdienststellen	25

## Bibliothek

Buch- und Zeitschriftenbände, CD-ROM (Kauf, Tausch, Geschenk, Belegexemplare)	877
-------------------------------------------------------------------------------	-----

## Skartierungs- und Ordnungsarbeiten

Skartierung von Altakten der städtischen Dienststellen	130
Telefonische Anfragen im Bauaktenarchiv	700

## Neubenennung von Verkehrsflächen

### Don-Bosco-Weg

Herkunft: Benannt nach dem Priester und Sozialpädagogen Giovanni Bosco (1815-1888). Lage: KG Lustenau. Vor dem Objekt Fuchselstraße 11 etwa in südsüdöstlicher Richtung zur Fröbelstraße verlaufende, zirka 240 m lange Verkehrsfläche. Stadtsenatsbeschluss vom 20. Juni 2002

### Paula-Scherleitner-Weg

Herkunft: benannt nach der ehemaligen Leiterin des Allgemeinen Krankenhauses Linz Paula Scherleitner (1897-1978). Lage: KG. Linz und Lustenau. Von der Garnisonstraße etwa in südlicher Richtung verlaufende und gegenüber der Abzweigung der Robert-Koch-Straße in die Krankenhausstraße/Darrgutstraße einmündende, zirka 200 m lange Verkehrsfläche. Stadtsenatsbeschluss vom 28. Februar 2002.

### **Pfaffingerweg**

Herkunft: Benannt nach der Malerin Michaela Pfaffinger (1863-1898). Lage: KG. Kleinmünchen. Vor dem Objekt Hausleitnerweg 43 etwa in südsüdwestlicher Richtung zur Spaunstraße verlaufende, zirka 125 m lange Verkehrsfläche. Stadtsenatsbeschluss vom 28. Februar 2002.

### **Thomas-Bernhard-Weg**

Herkunft: Benannt nach dem Schriftsteller Thomas Bernhard (1931-1989). Lage: KG. Lustenau. Von der Hamerlingstraße zur Raimundstraße verlaufende, zirka 190 m lange Verkehrsfläche. Stadtsenatsbeschluss vom 28. Februar 2002.

### **Lunaplatz**

Herkunft: Benannt nach der römischen Mondgöttin Luna. Lage: KG. Ufer. Der im Zentrum der SolarCity situierte Platz. Stadtsenatsbeschluss vom 21. März 2002.

### **Heliosallee**

Herkunft: Benannt nach dem griechischen Sonnengott Helios. Lage: KG. Ufer und KG. Posch. Vorerst in nordöstlicher, dann in östlicher und südöstlicher Richtung verlaufende Allee. Stadtsenatsbeschluss vom 21. März 2002.

Anneliese Schweiger

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [148b](#)

Autor(en)/Author(s): Schweiger Anneliese

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Einrichtungen der Stadt Linz. Archiv der Stadt Linz. 95-101](#)